

---

# PERSPEKTIVE EUROPA

## NEWSLETTER

---

MAI/JUNI 3/2013

Liebe Leserinnen und Leser,

in meinem Newsletter gebe ich im Zwei-Monats-Takt einen aktuellen Überblick über erfolgreiche Projektanträge, durchgeführte und geplante Aktionen, an denen Perspektive Europa beteiligt ist. Ich wünsche allen schöne und erholsame Ferien.

Christopher Lucht  
[www.perspektiveeuropa.de](http://www.perspektiveeuropa.de)  
[lucht@perspektiveeuropa.de](mailto:lucht@perspektiveeuropa.de)  
<http://www.facebook.com/christopher.lucht.5>  
Tel: 030 4403 8320

## Inhalt:

Zeitzeugeninterviews für die aktive Erinnerung  
Odra-Oder-Odra: Nun auch als Schülerprojekt  
Auszeichnung für den Oderland-Jugendrat  
Filmclip und Projektdokumentation fertiggestellt  
Grundtvig-Workshop zur Zukunft der Grenzen in der EU  
Modell Europa Parlament – das Sternstundenheft 2013 ist da  
Wien plant das internationale MEP für den April 2014

Terminvorschau Perspektive Europa  
Kommende Ausschreibungen der EU-Aktionsprogramme

Erasmus+ So wird wohl das neue EU-Rahmenprogramm für lebenslanges Lernen, Jugend und Sport heißen

## Zeitzeugeninterviews für die aktive Erinnerung

Die Studenten der Europa-Universität Viadrina sowie ein Kamerteams der Uni Halle unter der Leitung von Tobias Lenel hatten schon einige Interviews mit Zeitzeugen geführt, als das Seminar Anfang Mai 2013 dann endlich nach mehrmonatiger Vorbereitung beginnen konnte. Ab nun wird ein Jahr lang die Geschichte der Oder im zweiten Weltkrieg aufgearbeitet und in Interviews dokumentiert. Es geht in diesem Projekt, dass vom EU-Programm „Aktive Europäische Erinnerung“ gefördert wird, um die grenzüberschreitende Geschichtsaufarbeitung. Inwiefern ist es möglich, sich über die Grenzen hinweg zwischen Tätern und Opfern über eine gemeinsame europäische Geschichte zu verständigen. Der Fluß Oder, der in Tschechien entspringt, durch Polen fließt und dann über zweihundert Kilometer die Grenze zwischen Deutschland und Polen bildet, bietet sich dafür als Erinnerungsort sehr gut an. [www.odra-oder-odra.eu](http://www.odra-oder-odra.eu) (Im Entstehen)





## Odra-Oder-Odra: Nun auch als Schülerprojekt

Im Juni trafen sich im Schloß Trebnitz 40 Jugendliche aus Polen, Tschechien und Deutschland, um sich über die Geschichte des Zweiten Weltkriegs in der Oderregion zu informieren. Nach einem Besuch in der „Geisterstadt“ Kostrzyn, die nur noch aus Ruinen besteht, bestand für die Teilnehmer die Möglichkeit, direkt mit Überlebenden

aus Deutschland und Polen über die Ereignisse 1945 - Vertreibung, Zerstörung und den Wiederaufbau an der Oder - zu sprechen. Die Jugendlichen zeigten großes Interesse, auch an den trinationalen Arbeitsgruppen, in denen es um die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der europäischen Idee und Einigung ging – ob Geschichte dazu beitragen kann, eine europäische Identität zu entwickeln, blieb unter den jungen Europäern umstritten. Im September geht es dann auf Exkursion nach Ostrava und Wroclaw.

## Filmclip und Projektdokumentation fertiggestellt

Auf dem Juni-Treffen der Jugendlichen aus Deutschland und Polen im Rahmen des Projektes „Oderland-Jugendrat“ ging es vor allem darum, den bevorstehenden Termin zur Auszeichnung zum Demografieprojekt des Monats durch die Landesregierung Brandenburg vorzubereiten. Neben dem von den Teilnehmern selbst gedrehten Video-Clip musste auch eine Abschlusdokumentation erstellt werden, die an die Besucher des Events verteilt werden sollte. Zwar standen nur wenige Tage zur Verfügung, am Ende war die Arbeit aber geschafft, und das, obwohl zwischendurch auch noch Zeit für einige auflockernde Warm-ups war.



## Auszeichnung für den Oderland-Jugendrat

Am 12. Juni 2013 ist der deutsch-polnische Oderland-Jugendrat vom Land Brandenburg als Demografie-Projekt des Monats ausgezeichnet worden. Dazu ist extra Staatssekretär Albrecht Gerber nach Trebnitz angereist. Hier nahm er sich eine Stunde Zeit, um mit den Teilnehmern über ihre Vorstellungen von Politik und

Beteiligung zu diskutieren. Zwar fand er die Forderungen der Jugendliche – beispielsweise die nach einem allgemeinen Wahlalter von 16 Jahren in Deutschland und Polen – als zu allgemein, er lobte aber das Engagement und die Organisationskraft, war doch die Pressemitteilung der Staatskanzlei vom selben Tag bereits mit in der Projektdokumentation abgedruckt. [www.oderjugendrat.eu](http://www.oderjugendrat.eu)

## Grundtvig-Workshop zur Zukunft der Grenzen in der EU

Zum Abschluß des 7-tägigen Workshops „Chancen europäischer Grenzregionen – ein Szenario-Workshop“ erhielten die Teilnehmer nicht nur ein schickes Zertifikat – sie konnten vor allem die Ergebnisse der Arbeit in einer Radioshow- live aus dem Collegicum Polonicum in Slubice über das Internet in die Welt senden. Sie waren aus Polen, Tschechien, Slowenien, Bulgarien, Lettland, Finnland, Frankreich und der Türkei nach Trebnitz angereist, um sich anhand der Szenario-Methode auf die Suche nach der Zukunft zu begeben. Dabei standen auch interessante Besuchstermine auf dem Programm, z.B. bei der deutsch-polnischen Grenzpolizei in Świecko sowie der Euregio Viadrina in Frankfurt. Zur abschließenden Radio-Show waren ca. 50 Zuhörer gekommen, um zu erfahren, wie Europas Grenzen im Jahr 2030 aussehen – mit überraschenden Momenten.

<https://www.facebook.com/pages/Oder-Radio-2013/318895521546526>



## Modell Europa Parlament – das Sternstundenheft 2013 ist da

Wie in jedem Jahr ist auch in diesem wieder eine Broschüre über die Sitzung des Model Europa Parlaments Deutschland erschienen. In ihr haben die Delegierten, Ausschussvorsitzenden und Präsidenten ihre Eindrücke von der ereignisreichen Wiche wiedergegeben. Denn es war ja auch eine Menge passiert – Bundesfinanzminister Schäuble und Regierungssprecher Seibert waren zu Gast, ein Video wurde gedreht und jeder Teilnehmer musste sich nicht nur mit acht Ausschussthemen abmühen sondern auch mit 140 anderen Delegierten – zum Teil aus so exotischen Regionen wie Ungarn, Belgien oder dem Saarland. Wer die Broschüre liest, bekommt den Eindruck, das Europa gar keine so schlimme Zukunft zu befürchten hat – eher das Gegenteil.



## Wien plant das internationale MEP für den April 2014

Hier im Stift Klosterneuburg, in der Nähe von Wien gelegen, sollen im April 2014 250 Jugendliche aus ganz Europa, wenn das internationale Modell Europaparlament in Österreich seine Frühjahrssitzung abhalten wird. Zur Vorbereitung und zur finanziellen Planung fand im Mai 2013 ein vorbereitendes

Organisatoren-Treffen statt. Das veranstaltende Gymnasium, das Theresianum, hat großes geplant, u.a. die Plenarsitzung im Nationalen Parlament (Nationalrat) sowie ein Abschluss im Stil des Wiener Opernballs. Nun gilt es, den Antrag bei der Nationalen Agentur Jugend in Aktion Österreich einen erfolgreichen Antrag zu platzieren.

## Europäische Perspektiven – Terminvorschau

5./6. Juli	Paris: Place de la Republique: Grand Fete polulaire zum 50. Geburtstag des Deutsch-Französischen Jugendwerks: Musik u.a. von den 17 Hippies, Brigitte und Stereo Total – am 6. Juli um 16 Uhr soll auch das Kabinett der französischen Regierung vorbeischaun
8./9. September	Modell Europa Parlament – Vorbereitungsseminar für internationale Delegierte in Weimar
11.-18. September	Odra-Oder-Odra: Geschichtsprojekt zum Europäischen Erinnern im Schloß Trebnitz (Exkursion nach Ostrava/Tschechien sowie Wroclaw/Polen)
18.-21. Oktober	Oderland-Jugendrat: Abschlussveranstaltung mit Exkursion nach Görlitz
15.-18. November	Odra-Oder-Odra: Europäisches Geschichtsprojekt im Schloß Trebnitz
25.-30. November	Europäischer Jugendpartizipations-Workshop im Schloß Trebnitz (Anmeldungen sind willkommen)

## What´s up: Kommende Ausschreibungen ausgewählter EU-Aktionsprogramme

	JUGEND IN AKTION
5. September 2013	Zentraler Aufruf in der Aktion 4.6. – Partnerschaften - Ziel dieser Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen ist die Unterstützung von Partnerschaften mit Regionen, Gemeinden, Akteuren der Zivilgesellschaft und Einrichtungen, die sich für die soziale Verantwortung der Unternehmen einsetzen, um langfristig Projekte aufzubauen, die mehrere Maßnahmen des Programms „Jugend in Aktion“ zusammenfassen
10. September 2013	Zentraler Projektauftrag für die Aktion 4.3. – Unterstützung für die Mobilität von Jugendbetreuern
1. Oktober 2013	JUGEND IN AKTION - Jugendbegegnungen (Aktion 1.1.) Initiativen Jugendlicher (Aktion 1.2.) Projekte der partizipativen Demokratie (Aktion 1.3.) Europäischer Freiwilligendienst (Aktion 2) Zusammenarbeit mit Benachbarten Partnerländern (Aktion 3.1.) Trainings- und Vernetzungsprojekte (Aktion 4.3.) Begegnung junger Menschen mit Verantwortlichen Für Jugendpolitik (Aktion 5.1.)

EUROPA FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER –

## ERASMUS+: Kompromiss zwischen EU-Rat und Parlament zum Jugend-Nachfolgeprogramm so gut wie perfekt

Der wahrscheinlich neue Name ist allerdings mehr als gewöhnungsbedürftig. Dafür gibt's rund ein Drittel mehr Fördermittel für den Jugendbereich, der zum ersten Mal ein Budget von mehr als 1 Mrd. Euro haben wird.

Die Verhandlungen zum künftigen Jugendprogramm neigen sich dem Ende zu. Im Trilog - den Kompromissverhandlungen zwischen Mitgliedstaaten und dem EU-Parlament - wurde in den letzten zwei Tagen anscheinend in allen noch offenen Punkten Einigung erzielt.

Die Kompromisse für den Jugendbereich im Einzelnen:

- Name: Anstatt "Erasmus für Alle" soll das künftige Programm nun "Erasmus+" (in dieser Schreibweise) heißen;
- Budget: der Budgetanteil für Jugend wird bei 10% liegen, bezogen auf das Gesamtbudget (derzeit 13,01 Mrd. Euro in Preisen von 2011);
- Verteilung auf Aktionslinien: die Prozentsätze innerhalb der Aktionslinien wurden bestätigt (63% für Mobilität, 28% für Innovation, 4,2% pol. Reformen, 4,8% Flexibilität).

Noch sind nicht alle Hürden aus dem Weg geräumt, die Frage des neuen Mittelfristigen Finanzrahmens der EU, auf den man sich ebenfalls bald zu einigen scheint, birgt noch einige wenige Unwägbarkeiten.

Der neue Name, so hört man, wird im Jugendbereich bereits jetzt mit viel Kopfschütteln aufgenommen.

*(JUGEND für Europa)*

<http://www.jugendfuereuropa.de/news/9783/>